

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung  
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Verleger: Dr. 28, Dr. 30, Dr. 37. Verlagsort: Leipzig Nr. 2000. Telegr.-Nr.: Neueste Dresden

Abbestellung bei jeder Zeitung durch Herrn Dr. L. A. Sternberg, Sternbergstraße 12, 1. Etage, Dresden. Preis 1,40 M. monatlich. Postgebühr 1,00 M. monatlich. In Österreich-Ungarn: Preis 1,40 M. monatlich. Postgebühr 1,00 M. monatlich. In Belgien: Preis 1,40 M. monatlich. Postgebühr 1,00 M. monatlich.

## Das Vorgehen der Entente im besetzten Gebiet

### Im besetzten Rheinland

Am 12. Dezember. (Priv.-Tel. der Dresdner Nachrichten.) Der Reichsleiter der englischen Truppen in Köln weist sich, mit dem Kölner K. u. S.-Rat an verbündet. Die bisherigen Kölner Schützengruppen nach Berlin und Hamburg werden mit dem Reichsleiter abgelehnt. Auf der Rheinbrücke Köln-Brücke, die durch Schiedsrichter verlorren ist, sind die belgischen Wachen bis nahe an den schiedsrichterlichen Ausgang vorrücken worden. Die belgische sozialdemokratische Zeitung „Der Welt“ weist, haben am Sonntag belgische Soldaten in Köln schwere Ausschreitungen begangen. Sie plünderten Kaufhäuser, verprügelten Bewohner und erschossen einen Arbeiter. Französische Soldaten hätten die Ordnung mit Schussgewehr wieder hergestellt. Zum französischen Gouverneur für Mainz General Lattin bestimmt. Der Hauptort auf dem linken Rhein-Ufer ist wieder aufgenommen worden.

### Die Uebergabe der deutschen Schiffe

Berlin, 12. Dezember. Von einem Ansehlichen Berlin aus veröffentlichten Nachrichten wird berichtet: Die deutschen Schiffe wurden unter strenger Bewachung in interniert. Ein Bericht zwischen deutschen und englischen Schiffen wurde nicht gehalten. Einem Bericht zwischen deutschen Schiffen untereinander. Die deutschen Schiffe wurden genau unter Aufsicht amerikanischer Vertreter in ihrer Heimat, besonders über das amerikanische „Hawern“. In der genannten alliierten Flotte oder es kein einzelnes vorwärtschiff wie dieser deutsche Stützschiff.

### Lauf für den Völkerbund

New-York, 12. Dezember. (Reuter.) Lauf erkläre bei einem Dinner im Lotus-Restaurant: Wenn von der Friedenskonferenz kein Völkerbund errichtet werde, so sei der Krieg ein Misserfolg und würde auch der Friedensvertrag und der nachherige Frieden Misserfolge sein.

### Die Verhältnismahl

Schon vor der Revolution war die Einführung der Verhältnismahl, wenngleich für einzelne deutsche Wahlkreise beschlossen worden, die seit der Verkündung des Reiches besonders hart bedrückt sind. In den letzten großen Wahlen waren die Verhältnisse dieses Verhältnismahls als ein Sprung ins Dunkle abgelehnt worden. In der Verordnungsung wurde abermals darauf hingewiesen, daß sich in Württemberg im Jahre 1908 zuerst auf deutschem Boden die Verhältnismahl eingeführt worden ist. Die Bestimmungen der Verfassung über die Verhältnismahl werden nicht erfüllt. Aber gerade auf der Seite, die dem Völkerbund hat, die Sozialdemokraten, ist die Zahl dieser Wähler ständig angewachsen.

### Waffeninternierungen in Lothringen

Strasbourg, 12. Dezember. Ein fleißiger militärischer Bericht ist ein Bericht von Angehörigen des K. u. S.-Rats in Metz eingegangen, aus dem folgende Tatsachen hervorgehen: In Metz und in Lothringen internierten die Franzosen alle männlichen Personen, deren Eltern nicht vor 1870 in Lothringen geboren waren. Somit betragen die internierten etwa 300 Offiziere und 1000 Mann nach Metz geschickt worden. Die Franzosen haben dabei internationale Abkommen und einen Kultur erließen, wonach zu häuslichen Zwecken sich alle Internierten im Hotel Zermün zu wohnen haben. Für Lebensmittel sorgen die Franzosen. Ein Internierter kann sich in Metz nur nicht aufhalten. Die bekannten französischen Schiffsnamen, wie Sals, hoch, gehen im Überall in die Ozean. Sämtliche Denkmäler sind von ihren Sockeln unter Bewachung von französischen Soldaten und Offizieren heruntergerissen worden. Internierter tun auf daran, sich nicht nach Lothringen zu begeben. Sechs Mitglieder des Sozialrats wurden verhaftet.

### Die Forderung der englischen Schiffsfahrtskommission

Die Verhandlungen mit der britischen Kommission in Wilhelmshaven lassen erkennen, daß Widerstand nicht zu erwarten ist. Trotz deutschen Protesten verlangt der englische Kommissar genaue Angaben über die im Bau befindlichen Kriegsschiffe. Obgleich der englische Vertreter in Spa auf die Ablieferung des Panzerkreuzers „Wadenen“ verzichtet hat, hat der englische Admiral die Nichterfüllung seiner Forderung, das Schiff bis Ende Dezember zur Ueberführung fertigzustellen, als Nichterfüllung der Waffenstillstandsbedingungen bezeichnet und in diesem Sinne seiner Regierung berichtet zu wollen erklärt. Er besteht weiter auf Auslieferung der nach dem Völkerrecht rechtmäßig in deutschen Besitz übergegangenen Kriegsschiffe. Trotz dieses auf die deutschen Interessen gerichteten Entgegenkommens in der Frage der Freigabe der Fischerei und des Verkehrs zwischen den deutschen Häfen und dem Meer ist die bereits erfolgte abweichende Antwort des Reichs. Der englische Kommissar verlangt ferner, daß bis zum 17. Dezember sämtliche Besatzungen in den außer Dienst gestellten Schiffen interniert werden, bis auf die Instandhaltungskommandos. Bei den Vorbereitungen über die Freigabe der internierten Entente-Schiffe hat die englische Kommission gedroht, die Waffenstillstandsbedingungen abzubrechen, wenn nicht eine glatte Abklärung gemäß den in den Kommissionsverhandlungen festgestellten Anordnungen erfolge.

### England behält die Wehrpflicht

Rotterdam, 12. Dezember. (Reuter.) Rote-Demische Courant meldet aus London: Die meisten Liberalen und Arbeiterparlamentarier sind mit der halbamtlichen Mitteilung, daß England der Friedenskonferenz die Wehrpflicht der allgemeinen Wehrpflicht vorschlagen wolle, nicht zufrieden. Sie finden die Mitteilung nicht bestimmt genug und glauben, daß sie nur auf Zustimmung berechnet sei. Der Leiter der Arbeiterpartei Thomas hat mit seiner in Manchester abgegebenen Erklärung auf diesen Überwundenen Willensdruck in England und in dem neuen Leben zu erwidern. Thomas vertritt bei dieser Gelegenheit einen Privatbrief eines Generals aus dem Kriegsministerium an einen General in Frankreich, worin dargestellt wird, wie viele Divisionen in Zukunft benötigt werden, und ferner erwähnt wird, daß auf die Aufstellung eines nationalen Heeres von 30 Divisionen gedrungen werden solle.

### Die Unterdrückung des deutschen Handels in Belgien

Berlin, 12. Dezember. Die „Welt“ berichtet, daß die Unterdrückung des deutschen Handels in Belgien eine Verletzung der Waffenstillstandsbedingungen darstellt. Die belgische Regierung hat die deutschen Waren in Belgien verboten. Die belgische Regierung hat die deutschen Waren in Belgien verboten. Die belgische Regierung hat die deutschen Waren in Belgien verboten.

### Keine Eingriffe der Entente in der neutralen Zone

Frankfurt, 12. Dezember. Der Arbeiter- und Soldatenrat in Frankfurt a. M. veröffentlicht eine Erklärung: Die in verschiedenen Blättern gedruckte Nachricht, daß die Entente die Neutralität der Zone verletzen würde, ist vollkommen unrichtig. Der Arbeiter- und Soldatenrat in Frankfurt a. M. veröffentlicht eine Erklärung: Die in verschiedenen Blättern gedruckte Nachricht, daß die Entente die Neutralität der Zone verletzen würde, ist vollkommen unrichtig.

### Die feindlichen Flotten in der Nordsee

Kiel, 12. Dezember. (Priv.-Tel. der Dresdner Nachrichten.) „Daily Mail“ meldet, daß die französische Mittelmeerflotte am Montag auf dem Wege nach der englischen Nordsee die Straße von Gibraltar passiert hat. Auch die französische Flotte in dem Atlantischen Ozean vereinigt sich mit der englischen Ozeanflotte in der Nordsee.

### Sicherheitsforderung für das deutsche Kapital

Kiel, 12. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die „Morning Post“ meldet: Die Alliierten verlangen die Rückkehr der deutschen Staats- und Arbeiterkräfte ohne Zustimmung des Deutschen Reichstages geübten Staatsgeheimnis und werden, wenn dies nicht möglich ist, Sicherheiten in Deutschland beschlagnahmen. „Daily Mail“ meldet aus New-York: Die Börse steht unter dem Eindruck der Nachrichten von der Verschleuderung des deutschen Staatskapitals an die ungeschicklichen Forderungen der Soldaten- und Arbeiterkräfte und fordert die Beschneidung des deutschen Staatskapitals bis zum Wiedereintritt einer gesetzlichen Vollversammlung durch die Alliierten.

### Der Aufenthalt Wilhelms II. in Holland

In der holländischen Zweiten Kammer erklärte der Vorsitzende des Ministerrates, die Regierung würde es leichter haben, wenn der frühere deutsche Kaiser sich nicht in Holland aufhielte. Die Regierung würde es leichter haben, wenn der frühere deutsche Kaiser sich nicht in Holland aufhielte. Die Regierung würde es leichter haben, wenn der frühere deutsche Kaiser sich nicht in Holland aufhielte.

### Internierung der deutschen Waffenstillstandskommission in Trier

Die deutschen Delegierten der Waffenstillstandskommission sind nunmehr sämtlich in Trier angekommen. Bei der Ankunft war der Hauptbahnhof durch amerikanische Truppen abgesperrt. Die Kommissionsmitglieder wurden strengstens interniert. Niemand hat zu ihnen Zutritt. Die Vertreter der Alliierten sind noch nicht angekommen. Heute wird Marschall Foch in Trier einziehen.

### Wilson's Europa-Reise

Reuter meldet aus New-York: „George Washington“, der Dampfer des Präsidenten Wilson, hat jetzt ruhiger Fahrt ein rasch abbreitendes Zerklüftungswort von den Ägypten mit einer großen Zahl von Depeschen zurückzuführen, die der Präsident auf seiner Reise schrieb. Wilson hatte auf der Fahrt erste Besprechungen mit dem französischen und italienischen Botschafter. „Daily Express“ führt, daß zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten informativ Besprechungen über die Freiheit der See im Gange sind, bei denen Wilson konkrete Vorschläge machte, die den Forderungen Englands, Belgiens und des Völkerbundes gerecht werden.

### Die Entschädigungsfrage

Nach einer Reuter-Meldung sagte Lord Robert Cecil in einer Rede in der Lordschambre, die einzig schriftliche Regelung würde sein, daß die Alliierten sich für die Verluste des deutschen Volkes kümmern. Die Alliierten würden die Verluste des deutschen Volkes kümmern. Die Alliierten würden die Verluste des deutschen Volkes kümmern.

### Neue Erörterung der früheren Kaiserin

Die „Welt“ berichtet, daß die neue Erörterung der früheren Kaiserin in Amerika an einem Ort sehr ernstlich erkrankt. Ein Berliner Arzt wurde telegraphisch nach Amerika berufen.

### Die Entschädigungsfrage

Nach einer Reuter-Meldung sagte Lord Robert Cecil in einer Rede in der Lordschambre, die einzig schriftliche Regelung würde sein, daß die Alliierten sich für die Verluste des deutschen Volkes kümmern. Die Alliierten würden die Verluste des deutschen Volkes kümmern. Die Alliierten würden die Verluste des deutschen Volkes kümmern.

### Rücktritt Dr. Goltz?

Berlin, 12. Dezember. (Priv.-Tel.) Es gerüchtelt wird unterrichteten politischen Kreisen, daß eine Entscheidung über den Rücktritt des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes Dr. Goltz noch nicht zu unmittelbar bevorstehen scheint, wie man nach Mitteilungen der deutschen Morgenblätter annehmen könnte. Es wird sogar behauptet, daß ein formelles Rücktrittsgesuch Dr. Goltz vorliegt. Goltz habe allerdings schon vor der Reichskonferenz in formeller Weise seine Abtätigkeit erklärt, von dem Vorken zu bleiben, wenn gewisse Bedingungen nicht erfüllt würden. Eine Entscheidung über die Rücktrittsgesuche ist bisher nicht erfolgt. Inzwischen soll sich aber auch das persönliche Verhältnis des Staatssekretärs zu einigen Kabinettsmitgliedern, besonders zu dem Volksrechtsgewaltigen Goltz, sehr verschlechtert haben, so daß allerdings mit einem nahen Rücktritt Goltz zu rechnen sei. Eine Entscheidung über ihn, wie gesagt, bis zur Stunde noch nicht erfolgt.

### Die Entschädigungsfrage

Nach einer Reuter-Meldung sagte Lord Robert Cecil in einer Rede in der Lordschambre, die einzig schriftliche Regelung würde sein, daß die Alliierten sich für die Verluste des deutschen Volkes kümmern. Die Alliierten würden die Verluste des deutschen Volkes kümmern. Die Alliierten würden die Verluste des deutschen Volkes kümmern.

### Die Entschädigungsfrage

Nach einer Reuter-Meldung sagte Lord Robert Cecil in einer Rede in der Lordschambre, die einzig schriftliche Regelung würde sein, daß die Alliierten sich für die Verluste des deutschen Volkes kümmern. Die Alliierten würden die Verluste des deutschen Volkes kümmern. Die Alliierten würden die Verluste des deutschen Volkes kümmern.